

## Der Ortenaukreis — Rückblick 1987

*Von Dr. Gerhard Gamber, Landrat*

Der folgende Bericht möchte allen, die sich für die Arbeit des Landkreises interessieren, einen Überblick über die Schwerpunkte der Leistungen und Veränderungen im Jahre 1987 geben. Neben der sogenannten Daseinsvorsorge — Krankenhäuser, Schulen, Straßenbau und Umweltschutz — dokumentiert er Sachentscheidungen im Sozial-, Jugend-, Bildungs- und Kulturbereich.

Vor allem ökologische Krisenerscheinungen wie das Waldsterben, der Reaktorunfall Tschernobyl und die Brandkatastrophe bei der Firma Sandoz in Basel haben den Umweltschutz verstärkt in das Blickfeld öffentlicher und politischer Auseinandersetzungen gerückt. Der Umweltschutz stellt eine gesellschaftspolitische Herausforderung von hoher Brisanz dar, wenn nicht sogar schlechthin die politische Herausforderung der nächsten Jahrzehnte. Der Umweltschutz ist heute in ähnlicher Weise in den Brennpunkt der Diskussion gerückt wie die soziale Frage im 19. Jahrhundert. Ein Umdenken im Sinne einer verstärkten Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts und einer dauerhaften Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen ist in allen Bereichen der Gesellschaft und Politik voll im Gange.

Dieser Bericht kann kein Rückblick bis ins letzte Detail sein. Sein Ziel ist es, die wichtigsten Stationen der Kreisarbeit aufzuzeigen und festzuhalten.

### *Haushalt 1987*

Der Kreistag des Ortenaukreises verabschiedete den letztjährigen Haushalt mit einem Gesamtvolumen von 543 Mio DM.

### *Krankenhäuser und Heime*

Mit großem finanziellem Aufwand wurden die Krankenhäuser des Ortenaukreises auch im Jahr 1987 den baulichen und technischen Erfordernissen angepaßt. Nicht immer sind diese Bemühungen nach außen hin oder für den Patienten sichtbar. Nicht zuletzt die technische Ausstattung eines Hauses ist ausschlaggebend für ein gut funktionierendes Krankenhaus.

### *Kreiskrankenhaus Achern*

Mit der Errichtung des septischen OP für 900.000 DM im Neubau des Kreiskrankenhauses Achern konnte 1987 begonnen werden. Die Sanierung der aseptischen OP's im Altbau wurde zurückgestellt, da nach Vorlage der neuesten Kostenberechnungen in Höhe von rd. 1,7 Mio DM seitens der Förderbe-